



DE-0001,01.07.2008, matthiesen
Flensburger Tageblatt

Schnelle „Sphinx“

Flensburg/ft – Die ersten Regatta-Auftritte machen Hoffnung für die 12mR-Weltmeisterschaft. Der frisch sanierte klassische Zwölfer „Sphinx“ (FSC) gewann Sonntag die Zubringerregatta Kiel-Flensburg. Der 125 Jahre alte Lotsenschoner „No5 Elbe“ bietet Begleitfahrten zur Freitag beginnenden WM der klassischen Mega-Yachten an.

Seiten 18/28



Flotter Lotsen-Schoner: „No 5 Elbe“ – hier auf der Ostsee in Aktion – begleitet die Zwölfer-Weltmeisterschaft.

Foto: sh:z

Schönheitskonkurrenz mit Prada-Fürst und Dänen-Prinz

Es sind illustre Gäste, die ab 5. Juli die Förde bevölkern: Prada-Fürst Patrizio Bertelli, Prinz Henrik von Dänemark – und natürlich die klassischen Yachten der 12mR-Klasse, die hier ihre Weltmeisterschaft austragen.

Flensburg/ho – Am 7. Juli um 12 Uhr fällt der Startschuss für die erste Wettfahrt der Robbe&Berking Weltmeisterschaft der 12 mR-Klasse. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, ein Teil der klassischen Regattayachten ist bereits da. Begleitet werden die majestätischen Schönheiten von einem nicht minder schönen Klassiker: Der Lotsenschoner „No5 Elbe“ von der Stiftung Hamburg Maritim bietet Gästefahrten an.

Der Flensburger Segelclub ist Ausrichter der Weltmeisterschaft – und er schickt mit der „Sphinx“ ein Flensburger Schiff auf die Regattabahn. Der ehemalige Marine-Zwölfer wurde in Regie der Eignergemeinschaft Oliver Berking/Jochen Frank/Gorm Gondesen gerade noch rechtzeitig fertig. Vergangene Woche absolvierte die 21-Meter Yacht auf der Kieler Woche ihr erstes Schaulaufen. „Der reine Wahnsinn“, sagt Berking. „Es gab ein Riesen-Interesse an unserem Schiff!“

Sportlich war Kiel nicht so furchtbar spannend. Immerhin, so Berking, gewann „Sphinx“ am Wochenende die Zubringerwettfahrt von Kiel nach Flensburg mit einigem Vorsprung vor „Heti“, „Trivia“ und „Evaine“, den Konkurrentinnen der nächsten Woche. „Das Schiff ist nach der Restaurierung deutlich schneller. Und es kann eine Menge ab. Wir hatten wirklich sehr viel Wind“, sagt Berking. Eine weitere Teilnehmerin der

Schönheitskonkurrenz vor Glücksburg-Quellental kam Ende letzter Woche auf dem Landweg aus Italien: Die „Nyala“ des Mailänder Modezaren Patrizio Bertelli. Der Prada-Fürst wird nicht der einzige prominente Regatta-Teilnehmer sein. Auch Prinz Henrik von Dänemark hat sein Kommen angekündigt – möglich, dass er an Bord der dänischen „Thea“ an der einen oder anderen Wettfahrt teilnimmt.

Dahinter steht der mit

hanseatischer Gediegenheit auftretende Lotsenschoner „No5 Elbe“ natürlich etwas zurück. Der für den harten Versetzdienst in der Deutschen Bucht gebaute Zweimaster hat noch mehr Jahre auf dem Buckel als die Segelyachten der WM. Das 37 Meter lange Lotsenversetzboot lief 1883 vom Stapel und ist das älteste noch fahrende Schiff aus der Hamburger Holzschiff-Ära. Nach seiner grundlegenden Sanierung 2003/2004 ist der historische Schoner regelmäßig in der Ostsee unterwegs und verdient seinen Unterhalt als Charterschiff. Während der Robbe&Berking-WM macht die „No5 Elbe“ an der Schiffbrücke fest und bietet Regattabegleitfahrten unter Segeln an. Zwischen dem 5. und 13. Juli startet der Segler täglich um 10 Uhr zu siebenstündigen Törns in die Förde. Der Kurs folgt nicht strikt den Regattayachten, sondern führt darüber hinaus weiter in Richtung Außenförde.

Eine Tageskarte inklusive Bordverpflegung kostet 40 Euro. Tickets gibt es bei Flensburg Fjord Tourismus, Rathausstr. 1/Am ZOB, Telefon 0461/9090920.



Illustrier Gast: Die „Nyala“ von Prada-Chef Patrizio Bertelli kam per Schwertransport. Foto: Borm

Heimweh trieb „Sphinx“ nach Hause

Kiel/Flensburg/mb – Mit viel Wind in den Segeln und Heimweh an Bord segelte der Flensburger 12er „Sphinx“ am Sonntag um 15.43 Uhr als erste Yacht der Überführungsregatta von der Kieler Woche über die Ziellinie vor Glücksburg. Es folgten die „Trivia“ (15.49), die „Vanity V“ (15.59) und die „Magic“ (16.05). Die „Heti“ hatte die Wettfahrt in Kappeln unterbrochen, um nicht das EM-Finale zu verpassen. Die Yachten nehmen an den Robbe & Berking 12 Metre World Championships (5. bis 11. Juli) für antike (vor 1924 gebaute) und klassische (vor 1950 gebaute) 12mR-Yachten vor Glücksburg teil. Elf der spektakulären Yachten sollen am Start sein.



Zwei Schönheiten lieferten sich während der Kieler Woche Test-Regatten: Die „Trivia“ (li.) und die Flensburger „Sphinx“.

Foto: seglerzeitung.de/Beeck